andere in Ausübung bringen konnte. Er setzte indessen seine Studien in Upsala, besonders unter Klingenstierna, Anders, Celsius, von Linné, Hiorter, fort. Im Jahre 1761 wurde er zum Hofmarschall der Königin von Schweden und Ritter des Königl. Nordsternordens ernannt, 1772 zum Kommandeur des Wasaordens mit dem grofsen Kreuz und das Jahr darauf zum Baron. Die noch jetzt in Holland lebende Familie de Geer stammt von seinem Bruder Jan Jacob de Geer van Rynhuysen en Oudegein ab, geb. in Schweden, gest. in Holland. In 1815 wurden dessen Brüder Barthold de Geer van Jutphaas und Willem, Carel, Pieter de Geer van Oudegein in den niederländischen Adel einverleibt, weil sie durch Abstammung schwedische Edle waren. Die Devise lautet: „Non sans cause.“ An der Richtigkeit der Schreibweise „de Geer“ ist also nicht mehr zu zweifeln.

Pseudopsis sulcata Newm. Diese interessante Staphylinide, welche bekannt war aus England (Wight), Frankreich (Touraine), Griechenland, Caucasus, Algier und Kanada, wurde von mir in 1 Dutzend Exemplaren während der Monate Juli, August und September gefangen im Walde beim Haag (Haagsche bosch). Ich siebte sie an 2 Stellen aus schimmeligen Stückchen Holz, abgefallenen Zweigen, dürren Blättern und verdorrtem Gras. Seitdem ist das Tierchen nicht mehr zu finden, hoffentlich erscheint es im nächsten Jahre wieder.

Über einige Typen der Thomsonschen Gattungen *Cratocryptus* und *Stenocryptus* im Vergleich mit einigen Typen der Gravenhorstschen Gattungen *Cryptus* und *Phygadeuon*. (Hym.)

(Vorläufige Mitteilung.)

Von Prof. **Habermehl,** Worms a. Rh.

Die zur Unterfamilie der *Cryptinae* gehörenden Thomsonschen Gattungen *Cratocryptus* und *Stenocryptus* zählen zu denjenigen, die dem Systematiker immer noch grofse Schwierigkeiten bereiten. Beide sind von der Gattung *Microcryptus* nur schwer zu trennen und bilden andererseits wegen des gefelderten Metathorax Übergänge zu der Gattung *Phygadeuon*. Auch die Kenntnis der verhältnismäfsig kleinen Zahl dahin gehörender Arten läfst noch viel

zu wünschen übrig. Die Ursache dieses unbefriedigenden Zustandes der Systematik beider Gattungen dürfte sowohl in den allzu knappen Thomsonschen Diagnosen, die eine sichere Bestimmung sehr erschweren, als auch darin liegen, dafs Thomson bei der Bearbeitung seines schwedischen Materials die Gravenhorstschen Typen nicht zum Vergleiche heranzog. Infolgedessen sind wahrscheinlich mehr Arten aufgestellt worden, als in der Natur existieren. Zur Lösung der einschlägigen Fragen schien es mir nun vor allem nötig, eine gründliche Vergleichung der Gravenhorstschen Typen mit den Thomsonschen Typen vorzunehmen. Dafs mein Vorhaben verwirklicht werden konnte, verdanke ich sowohl der Güte des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Kükenthal und Dr. Dittrich in Breslau, die mir die Autopsie der Gravenhorstschen Typen ermöglichten, als auch des Herrn Dr. Roman in Upsala, der sich der Mühe unterzog, die letzteren mit den in Lund aufbewahrten Thomsonschen Typen zu vergleichen.

Den genannten Herren sei auch an dieser Stelle nochmals aufrichtigster Dank für ihr gütiges Entgegenkommen ausgesprochen.

Nachfolgend gebe ich nun die Resultate der Romanschen Beobachtungen. Die in eckigen Klammern stehenden Zahlen geben Band, Seitenzahl und Nummern der Arten nach Gravenhorsts Ichn. Europ. an.

1. *Cryptus furcator* Grav. [II, 462, 28] ♀ *genuina* = *Cratocryptus ruficoxis* Thoms. 1 Exemplar vorhanden. — Stimmt mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung überein. Bohrer fast etwas länger als der Körper. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

2. *Cryptus furcator* Grav. ♀ var. 1 = *Cratocryptus pleuralis* Thoms. 1 Exemplar vorhanden. — Stimmt mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung überein. Bohrer von Hinterleibslänge. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

3. *Cryptus leucopsis* Grav. ♂ [II, 467, 32] = *Stenocryptus oviventris* Thoms. 2 Exemplare vorhanden. — Beide stimmen mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung überein. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

4. *Cryptus parvulus* Grav. ♀♂ [II, 459, 26]. 4 Exemplare vorhanden. 2 Exemplare = *Trichocryptus cinctorius* Thoms. ♂. 1 Exemplar = *Cratocryptus sternocerus* Thoms. ♂. 1 Exemplar = *Cratocryptus parvulus* Thoms. ♀ wahrscheinlich.

5. *Cryptus erythropus* Grav. ♂ [II, 469, 34] = *Cratocryptus parvulus* Thoms. (= *pleuralis* sec. Roman, Ichn. Sarek). 2 Exemplare vorhanden. — Stimmt mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung überein. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

6. *Cryptus stomaticus* Grav. ♂ [II, 466, 31]. 3 Exemplare vorhanden. 1 Exemplar = *Plectocryptus* sp.? (Tarsi postici alboannul.). 2 Exemplare = *Cratocryptus sternocerus* Thoms. ♂.

7. *Cryptus stomaticus* Grav. ♂ var. *Phygadeuon* sp.? clyp. 2-dent. — Hier schaltet Roman folgende Bemerkung ein: „Es mufs betont werden, dafs sowohl *stomaticus* Grav. ♂ wie *sternocerus* Thoms. ♂ eine einfache, d. h. nicht zweispitzige Mittelbrustleiste haben und deshalb wohl nicht zum *sternocerus* Thoms. ♀ gehören."

8. *Cryptus fortipes* Grav. ♀ [II, 473, 39] = *Stenocryptus fortipes* Thoms. 1 Exemplar vorhanden, das mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung übereinstimmt. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

9. *Cryptus bilineatus* Grav. „♂" [II, 468, 33] = *Cratocryptus parvulus* Thoms. ♀. — Die Bleistiftetikette gab das unrichtige Geschlecht an. Zugleich lag eine Verwechslung mit *Cryptus parvulus* Grav. ♀ = *Cratocryptus parvulus* Thoms. vor, wie sich aus der Vergleichung der Type mit der Gravenhorstschen Beschreibung von *Cryptus parvulus* Grav. ergab. Der richtige *Cryptus bilineatus* Grav. ♂ fehlt in der Sendung; vermutlich ist er nicht mehr vorhanden.

10. *Cryptus subpetiolatus* Grav. ♀ [I, 699, 28b] = *Cratocryptus subpetiolatus* Thoms. wahrscheinlich. 1 Exemplar vorhanden. — Roman bemerkt zu dieser Art: „Das einzige Thomsonsche ♀ ist nicht das in den Opusc. Ent. erwähnte und ist gröfser und gröber skulptiert als das Gravenhorstsche. Bohrerlänge und Areolaform gleich." Stimmt mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung überein. Hinterrandleiste des Mesosternums einfach.

11. *Cryptus anatorius* Grav. ♀ [II, 460, 27] = *Cratocryptus anatorius* Thoms. 3 Exemplare vorhanden, die mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung übereinstimmen.

12. *Cryptus anatorius* Grav. ♀ var. 1 = *Cratocryptus anatorius* Thoms. 1 Exemplar vorhanden, das ebenfalls mit Gravenhorsts und Taschenbergs Beschreibung stimmt. Hinterrandleiste des Mesosternums bei allen 4 Exemplaren einfach.

13. *Phygadeuon oviventris* Grav. ♀ ♂ [II, 648, 153]. 3 Exemplare vorhanden. 1 ♂ = *Phygadeuon* sp.? clyp. inermi. 2 ♀ = *Stenocryptus nigriventris* Thoms.
